

DER ANLASS

Nachdem der Präsident des Münchner ifo Instituts, Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn, im Herbst des Jahres 2008 die deutsche Umweltpolitik in seinem Buch „Das grüne Paradoxon“ kritisiert hat, hat der NABU ihn mit dem „Dinosaurier des Jahres 2009“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt der Umwelt- und Naturschutzverband seit 1993 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die aus NABU-Sicht mit umweltpolitisch schädlichen oder rückschrittlichen Ansichten in der Öffentlichkeit aufgetreten sind.

Weitere prominente Dino-Preisträger sind u.a. der frühere Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) Hans-Olaf Henkel, der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV) Gerhard Sonnleitner und Ex-Bundeswirtschaftsminister Michael Glos. Hans-Werner Sinn ist der erste Preisträger, der dem NABU die Diskussion in Form einer gemeinsamen Veranstaltung anbot.

WORUM ES GEHT

Unmittelbar vor Beginn der UN-Klimaverhandlungen in Cancún/Mexiko laden ifo und NABU zu einem Streitgespräch darüber ein, wie ökologisch wirksame sowie sozial und ökonomisch vertretbare Wege für einen effektiven Klimaschutz und zur Bewältigung der Folgen der globalen Erderwärmung aussehen können und umgesetzt werden müssen.

Gemeinsam mit Experten aus Politik, Unternehmen und Wissenschaft soll auch das Verhältnis zwischen internationaler und nationaler Klimapolitik sowie die Möglichkeiten und Grenzen von ordnungspolitischen Instrumenten, ökonomischen Anreizen und marktorientierten Lösungen für den Umwelt- und Naturschutz kritisch hinterfragt werden.

VERANSTALTUNGSORT



Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18, 10117 Berlin



Foto: Dr. Jörg Kallich



Foto: NABU

ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldeschluss: 16.11.2010

Diese richten Sie bitte an:

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Angelika Richter
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-15 77
Fax 030.28 49 84-21 10
Angelika.Richter@NABU.de

Klimaschutz am Scheideweg – Welche Strategien führen zum Ziel?

Ein Streitgespräch über Wege und Irrwege der Umweltpolitik

Berlin, 23.11.2010 von 19 bis ca. 22.30 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung des



Programm

DIENSTAG, 23. November 2010

18.30 Uhr Einlass

19.00 Uhr Einführung

Gaby Dietzen-Schlösser
Journalistin und Moderatorin

19.10 Uhr Impuls Nr. 1

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn
Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung
und NABU-Preisträger „Dinosaurier des Jahres 2009“

19.40 Uhr Impuls Nr. 2

Olaf Tschimpke
Präsident des Naturschutzbund Deutschland e.V.

**20.10 Uhr Moderiertes Streitgespräch mit folgenden Gästen
auf dem Podium**

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer
Stellvertretender Direktor und Chefökonom des
Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung
Jochen Flasbarth
Präsident des Umweltbundesamtes
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn
ifo-Präsident
Olaf Tschimpke
NABU-Präsident

21.20 Uhr Zusammenfassung und Fazit

21.30 Uhr Gespräche bei Buffet und Getränken

22.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Foto: Carsten Wachholz/ NABU



Foto: Ralf Schulte/ NABU



Foto: Elmar Große Ruse/ NABU



Foto: Agentur für Erneuerbare Energien

IFO INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Information und Forschung: Dafür steht das ifo Institut seit seiner Gründung im Januar 1949. Es ist eines der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute Deutschlands. Durch einen Kooperationsvertrag ist es eng mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) verbunden und hat seit 2002 den Status eines „Instituts an der Universität München“. Das ifo Institut wird nach Artikel 91 b Grundgesetz (GG) von Bund und Ländern gemeinsam finanziell gefördert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Das ifo Institut ist ein europäischer Think Tank, der eine Brücke zwischen akademischer Forschung und praktischer Politik bildet. Es konzentriert sich auf die angewandte, politikorientierte Wirtschaftsforschung mit dem Ziel, mehr Stabilität, Wachstum und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa und der Welt zu erreichen, ohne dabei die Umwelt zu gefährden. Die Forschung des ifo Instituts befasst sich mehr und mehr mit europäischen und globalen Fragestellungen.

In seinem Buch „Das grüne Paradoxon“ analysiert ifo-Präsident Hans-Werner Sinn die klimapolitischen Maßnahmen Deutschlands, Europas und anderer Gebiete dieser Erde, um zu prüfen, inwieweit sie den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen sind. Dabei stellt er die Ziele der Klimapolitik nicht grundsätzlich in Frage, zeigt aber, dass die Instrumente der Politik größtenteils unwirksam und kontraproduktiv sind, weil sie wichtige ökonomische Wirkungsmechanismen missachten.

Weitere Informationen: www.cesifo-group.de

DER NABU – FÜR MENSCH UND NATUR



Natur bewahren und Zukunft sichern – das sind die Ziele des NABU, einem der ältesten und größten Umweltverbände Deutschlands. Erreicht werden diese Ziele durch Naturschutz vor Ort ebenso wie durch Kampagnen zu einem breiten Spektrum an Umweltthemen, durch fast 100 NABU-Naturschutzzentren, verteilt über ganz Deutschland, durch eigene Forschungsinstitute und natürlich durch politische Lobby-Arbeit.

Auch die Zusammenarbeit in internationalen Projekten und Netzwerken gehört zu den Aktivitäten des NABU, weil Klima-, Natur- und Umweltschutz nicht an Grenzen halt machen darf. Der NABU hat heute (zusammen mit seinem Partner in Bayern, dem LBV) über 460.000 Mitglieder und Förderer und ist bundesweit mit etwa 2.000 Orts-, Kreis- und Fachgruppen aktiv.

Seit 2003 führt Olaf Tschimpke als gewählter NABU-Präsident den Verband. Als Mitautor des Buches „Produktivkraft Natur“ ist er persönlich davon überzeugt, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Klima-, Natur- und Umweltschutz als zentrale Treiber für Innovationen und Wertschöpfung begreifen müssen. Unser Wohlstand lässt sich dauerhaft nur in dem Maße sichern, wie wir über einen tiefgreifenden Strukturwandel den Verbrauch an natürlichen Ressourcen eindämmen und intakte Ökosysteme erhalten.

Weitere Informationen: www.NABU.de